

Freitag, 7. Januar 2022 [Rund um Rostock](#)

## Allgemeinärztin übernimmt die Praxis ihrer Mutter in Tessin

Im Juni gibt es zum 30-jährigen Jubiläum eine große Party mit den Patienten

Von Stefanie Adomeit



Heidrun Fromhold-Treu (64, l.) übergibt den Schlüssel ihrer Praxis an Anne Fromhold-Treu (41).foto: Stefanie Adomeit

**Tessin.** Seit Anfang Januar hat dr. med. Anne Fromhold-Treu das Zep-  
ter in der Arztpraxis ihrer Mutter Heidrun an der Ernst-Thälmann-Straße  
übernommen. „Es ist ein euphorisches Gefühl, weil ein neuer Lebens-  
abschnitt beginnt. Aber ich habe auch Respekt vor der neuen Aufgabe,  
weil die Fußstapfen ganz schön groß sind, in die ich trete“, sagt die 41-  
Jährige.

Doch für die Patienten ändert sich erst einmal nichts. Denn die Mutter  
arbeitet auch noch weiterhin – nur, dass sie jetzt die Angestellte ihrer  
Tochter ist. Heidrun Fromhold-Treu ist froh darüber, dass ihre Tochter

als Allgemeinärztin in Tessin weiterarbeitet. „Die Praxis ist schließlich mein drittes Kind, das ich am längsten großgezogen habe“, sagt die 64-Jährige und lacht.

Das Mutter-Tochter-Gespann wirkt harmonisch. „Wir sind uns sehr ähnlich, aber eben auch eine andere Generation“, sagt Anne Fromhold-Treu und lächelt. Am 15. Juni feiert die Praxis ihr 30-jähriges Jubiläum. „An dem Tag wird nicht gearbeitet – da feiern wir mit all unseren Patienten, die gern dabei sein möchten“, sagt Heidrun Fromhold-Treu. Ein Foodtruck sei bereits bestellt und Musik wird es auch geben. Auf den Tag freuen sich die beiden Medizinerinnen schon.

Heidrun Fromhold-Treu ist dann 65. Ob sie dann Schluss oder weitermacht – da möchte sie sich noch nicht festlegen. Fest steht allerdings schon, dass die Praxis in der dreiwöchigen Sommerpause komplett umgebaut und saniert wird. In diesem Jahr heißt es dann Umbau statt Urlaub. „Die Praxis wird ein ganz anderes Gesicht bekommen“, freut sich Anne Fromhold-Treu.

Und wer sich fragt, warum das „dr.“ von Anne Fromhold-Treu kleingeschrieben wird: „Ich habe in Ungarn Medizin studiert und deshalb muss ich es hier in Deutschland kleinschreiben“, erklärt die gebürtige Tessinerin. Bereits als Kind wollte sie Ärztin werden, doch als ihre Mutter vor knapp 30 Jahren die Praxis eröffnete und auch viel Zeit in sie investiert hat, dachte sie: „Nein, so will ich nicht leben“, erinnert sich Anne Fromhold-Treu. Denn oft genug musste sie auf ihre Mutter verzichten, weil dann doch kurz vor Feierabend noch ein Patient, ein offenes Ohr für seine Sorgen benötigte. Doch als bei den Tests zur Berufsorientierung immer wieder Ärztin das Ergebnis war, entschied sie sich schließlich doch für das Medizinstudium. Lange Zeit konnte Anne Fromhold-Treu sich nicht zwischen Medizin und Psychologie entscheiden. Doch der Kommentar eines Bekannten: „Psychologie studieren nur welche, die selbst einen Psychologen brauchen“, brachte dann den entscheidenden Anstoß. Begann sie zuerst ihr Studium im hessischen Frankfurt am Main, ging es dann noch einmal zum Neustart an die Universität in Ungarns Hauptstadt Budapest. „Mit 18 hatte man natürlich andere Dinge im Kopf als das Studium“, sagt die zweifache Mutter und lacht.

Nach dem Abschluss ging es dann aus der lebhaften Großstadt zurück ins beschauliche Mecklenburg. „Ich habe nie ungern in Tessin gelebt. Es ist halt die Heimat“, sagt Anne Fromhold-Treu. Außerdem sei ihr die Familie wichtig, „dieses Gefüge aus Eltern und Großeltern“. Dass der

Ort übersichtlich ist, und sich daher viele kennen, hat die Ärztin nie gestört. Ganz im Gegenteil: „Ich fand das immer sehr schön“, sagt sie.

Drei Ärztinnen und sechs medizinische Fachkräfte arbeiten derzeit in der Praxis. Anne Fromhold-Treu absolvierte zusätzlich eine Weiterbildung für Chirotherapie. Die dritte Kollegin ist ebenfalls Internistin und hat sich auf Ultraschall spezialisiert. „Ich bin froh, dass meine Tochter nun als Allgemeinärztin die Praxis übernimmt“, sagt Mutter Heidrun Fromhold-Treu. Und wer der jungen Nachfolgerin skeptisch gegenübersteht, kann sie nur sagen: „Sie kann mindestens so viel ich.“